

G. Kohn

Die Ausflucht

(Aus dem Serbischen)

(1886)

Das Morgenroth glänzt, und es kräh'n die Hähne,
Lass' mich nach Haus, lass' mich nach Haus, mein Lieber! —
Nicht Morgenroth, der Mond nur strahlet, der schöne,
Bleib' noch bei mir, die Zeit geht schnell vorüber.

5 Die Kühe brüll'n, ich könnt' mich noch verspäten,
Lass' mich nach Haus, lass' mich nach Haus, mein Lieber! —
Nicht Kühe brüll'n, Muezzin ruft zum Beten,
Bleib' noch bei mir, die Zeit geht schnell vorüber.

Hörst du in die Moschee die Türken eilen?
10 Lass' mich nach Haus, lass' mich nach Haus, mein Lieber! —
Nicht Türken sind's, nur Wölfe, die so heulen,
Bleib' noch bei mir, die Zeit geht schnell vorüber.

Mich ruft ein Kind, lass' mich nach Hause gehen,
Lass' mich nach Haus, lass' mich nach Haus, mein Lieber! —
15 Kein Kind ruft dich, es ist kein Kind zu sehen,
Bleib' noch bei mir, die Zeit geht schnell vorüber.

Die Mutter ruft, sie stehet an der Schwelle,
Lass' mich nach Haus, lass' mich nach Haus, mein Lieber! —
Die Mutter ruft nicht, Niemand ist zur Stelle,
20 Bleib' noch bei mir, die Zeit geht schnell vorüber.

Textnachweis:

Die Dioskuren. Literarisches Jahrbuch, 15. Jahrgang, Wien 1886, S. 416.